

**Auszug aus der Niederschrift über die
öffentliche Sitzung
des Umwelt-, Bau- und Verkehrsausschusses
vom 28. September 2022**

Anwesend: **Vorsitzender:** **Oberbürgermeister Ralf Broß**

Beigeordneter: -

Ortsvorsteher: -

Stadträte: **12**

Schriftführer: **Edmund Schäfer**

Nicht anwesend: **Reichenbach, Hugger I., Dr. Gerlich**

TOP 4
Förderung von E-Quartierhubs
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 15.08.2022
- Vorberatung
(Vorlage: 161/2022 als Anlage zum Protokoll)

Beratungsverlauf:

Oberbürgermeister Broß führt an, dass ein Prüfantrag seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen gestellt worden sei.

Stadtrat Sucker übernimmt das Wort. Er führt an, dass die höheren Kosten für das Parkhaus Groß'sche Wiese oft beklagt werden. Bisher sei die Städtebauförderung für das Heranziehen von Fördermitteln für das Parkhaus vorgesehen. Bei Recherchen sei man auf das Förderprogramm E-Quartiershub gestoßen. Dieses Förderprogramm richte sich allerdings an Betriebe. Die Stadt sei zwar nicht antragsberechtigt, aber kommunale Eigenbetriebe wie die ENRW. Die Förderung würde bei diesem Förderprogramm mit bis zu 75 Prozent Förderung deutlich höher ausfallen. Der Antrag beinhalte die Prüfung, ob sich das Förderprogramm E-Quartiershub für das Parkhaus Groß'sche Wiese eigne.

Herr Fiss, Leiter des Fachbereichs 5, geht auf die Fragestellung ein. Aus seiner Sicht eigne sich in dieser Betrachtung das Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) als alternativ zu betrachtendes Förderprogramm besser. Das LGVFG habe ein deutlich vereinfachtes Antragsverfahren als dies beim E-Quartiershub der Fall sei. Die Problemstellungen sehe

er beim Förderprogramm E-Quartiershub bei der Voraussetzung zur Antragsbefugnis mit Blick auf die Fragestellung des künftigen Betreibers des Parkhauses und in der kurzen verbleibenden Antragsfrist bis zum 31.10.2022. Er sehe die Vorteile in der Betrachtung beim LGVFG als Förderprogramm, weil es auch praktikabler sei als das E-Quartiershub.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zieht ihren Antrag zurück.

Oberbürgermeister Broß verkündet, dass der Tagesordnungspunkt abgesetzt wird und der Antrag nicht in die nächste Sitzung des Gemeinderats kommen soll. Der Prüfantrag soll nicht weiterverfolgt werden.